

„Komm, Heiliger Geist!“

Joh 14,16-20.26+27

Sonntag, 23. Mai 2021 (Pfingsten)
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de
jakobi-christophorus.de

„Komm, Heiliger Geist!“

Ihr Lieben, das ist das Gebet von Pfingsten.

Heiliger Geist, komm! Das ist der Ruf seit Pfingsten.

Damit setzen wir ein Zeichen, dass wir ihn brauchen.

Wir zeigen, dass wir sein Wirken erwarten.

Mit der Bitte um den Heiligen Geist laden wir ihn ein,
wir öffnen uns, wir machen uns bereit.

Seit Pfingsten ist Gottes Geist ausgegossen, das feiern wir heute.

Der Geist Gottes ist da, darauf können wir uns verlassen,
das können wir nutzen.

Deshalb möchte ich dieses Angebot uns allen heute
wieder ganz neu anpreisen.

Das wünsche ich jedem einzelnen von euch,
allen Christen und jeder Gemeinde!

**Lasst uns den Heiligen Geist einladen und empfangen;
lasst uns ihn und sein Wirken erwarten.**

Lasst uns offen sein, lasst uns Platz machen für Gottes Geist
in unseren Herzen, in unserem Leben,
in unseren Vorhaben und Programmen,
in unseren Veranstaltungen.

Ihr Lieben, das ist für mich keine Option, die man machen kann, sondern das ist für mich grundlegend notwendig und entscheidend wichtig!

Lasst uns dem Heiligen Geist Platz machen, lasst uns ihn einladen, nicht nur zu Pfingsten, sondern immer und überall.

Vielleicht wollt ihr jetzt anfangen, die Predigt zu genießen, wie eine schöne Festrede, ein paar passende und gutklingende Worte?

Ich möchte euch etwas anderes empfehlen: Fangt jetzt an, das Angebot zu nutzen. Ladet den Heiligen Geist ein, damit er hier bei uns sein kann und sein Werk tut, dass er sich in dir ausbreitet und wirkt.

Ich will jeden persönlich fragen:

Bist du bereit, den Heiligen Geist zu empfangen?

Dann bitte ihn herein: Komm, Heiliger Geist.

Bist du bereit für sein Wirken?

Dann rufe ihn: Geist Gottes, komm!

Ihr Lieben, ich will euch ein paar Worte von Jesus lesen.

Er hat sie zu seinen Freunden gesagt vor seinem Leiden, Sterben und Auferstehen und bevor er zurück zum Vater im Himmel gegangen ist.

Hört aus dem **Johannesevangelium Kapitel 14,16-21.26+27:**

16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit:

17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht.

Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

18 Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.

19 Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

20 An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.

26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.

Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Ihr Lieben, das ist einer der vielen Abschnitte in Gottes Wort, die mir zeigen, was uns Gott mit seinem Geist anbietet.

So wertvoll ist der Heilige Geist, und so wichtig ist er für mich.

Jesus selbst verspricht uns seinen Geist an seiner Stelle, als Tröster, Helfer, Beistand, Ermutiger, Ratgeber, Fürsprecher, Anwalt; den Geist der Wahrheit. Jesus sagt: **Ihr kennt ihn, und er bleibt für immer bei euch und wird euch ausfüllen.**

Wenn das so ist, dann können wir nur rufen: **Komm, Heiliger Geist.**

Jesus bietet uns seinen Geist an; er tröstet uns,

er beruhigt uns damit, weil er weiß, was wir brauchen

zu allen Zeiten und in jeder Lage.

Sicher gibt es Situationen, wo wir ihn ganz besonders nötig haben.

Ihr Lieben, ich kann davon nur schwärmen und ihn anpreisen.

Jeder Mensch braucht Unterstützung, Hilfe, Ermutigung, Beistand, Trost.

Alle sehnen sich nach jemandem, der da ist, mitgeht und bleibt.

Das alles ist der Heilige Geist. Jesus sagt, wir sind auf dieser Erde keine hilflosen Waisenkinder.

Wir sind nicht dumm und vergesslich.

Wir müssen uns nicht erschüttern und entmutigen lassen oder in Angst und Sorge leben.

Denn Jesus hat uns seinen Geist versprochen, den der Vater im Himmel sendet, und Jesus lässt seinen Frieden für uns da.

Schalom, Friede sei mit dir! - Immer, wenn du das hörst.

Wir sollten diese Worte von Jesus viel mehr benutzen.

Immer, wenn du hörst: Friede sei mit dir!

Dann halte deine Hände auf, öffne dein Herz, nimm seinen Frieden auf; lass dich füllen, lass dir die Angst nehmen.

Und immer, wenn du an das Angebot von Pfingsten denkst:
Gottes Heiliger Geist ist ausgegossen.
Immer, wenn du die Worte von Jesus hörst:
Ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster
geben! Dann streck deine Hände aus, öffne dich ganz und bete:
Komm, Heiliger Geist!

Jesus sagt uns mit diesen Worten:
Ihr könnt ihn empfangen, ihr seid es, ihr kennt meinen Geist;
er wird immer bei euch bleiben und in euch sein.

Ihr Lieben, wenn ich Menschen sehe, die in Not sind,
dann ist es sicher gut, wenn ich sage: Du brauchst Hilfe.
Aber noch besser ist, wenn ich sage:
Ich gebe dir etwas, was dir hilft.

**Und das Allerbeste ist, wenn ich dem Bedürftigen
einen Helfer gebe:**

Hier ist jemand, der für dich da ist, der dich begleitet, ermutigt,
tröstet; der dir beisteht, sich für dich einsetzt, dich verteidigt;
der dich führt, trainiert und lehrt, der dich erinnert,
wenn du etwas Wichtiges vergisst.

Würdest du diesen Beistand annehmen?

Wenn ja, dann bitte darum: Komm, Heiliger Geist!
Lade ihn jeden Tag ein.
Lass dir in allen Situationen von ihm helfen.

Noch einmal: *Was machst du, wenn du in einer schwierigen Lage
bist oder vor einer schweren Aufgabe stehst?* –

Wahrscheinlich versuchst du, in dieser Situation nicht alleine
zu sein. Du suchst jemanden, der dich begleitet und dir zur
Seite steht.

Du bist froh, wenn dir jemand Mut macht, dich festhält
oder auffängt, der an dich glaubt und dich stärkt.

Vielleicht geht die Mutter mit zum Arzt, der Vater fährt dich zur
Prüfung; eine Freundin bleibt bei dir oder ein Freund verteidigt
dich.

Jemand hört dir einfach zu oder findet tröstende Worte.
Wer nimmt das nicht gerne in Anspruch,
wer sehnt sich nicht danach,
wer ruft nicht jemanden an, wenn er Beistand braucht?

Von einem Afroamerikaner wird eine schöne **Geschichte** erzählt.
Er spielte in der obersten Liga Baseball. Als erster und einziger
Farbiger hatte er es oft schwer. Das Publikum kritisierte ihn öfter
als weiße Spieler und er wurde oft ausgebuht.
Bei einem Spiel machte er einen Fehler und das Publikum
beschimpfte ihn. Er stand gedemütigt auf dem Feld,
während das Publikum buhte.
Da kam einer seiner Teamkollegen zu ihm.
Er stellte sich neben ihn, legte seinen Arm um ihn und sah das
Publikum an. Jetzt war er nicht mehr allein. Das Publikum wurde
allmählich ruhig. Später sprach er darüber und sagte:
Der Arm um meine Schulter hat meine Karriere gerettet und mir
die Kraft gegeben, weiterzumachen.

Ich glaube, die wichtigste Botschaft ist hier:

Du bist nicht allein. Du musst es nicht alleine schaffen.

Es ist ein Helfer da!

Und wie lautet deine Reaktion?

Komm, Heiliger Geist.

Super, du kannst dich auf ihn verlassen, das hat Jesus versprochen.
Du bist nicht allein. Der Geist der Wahrheit wird bei euch sein.
Er wird euch lehren und an alles erinnern, was Jesus gesagt hat.
Heute gilt das für diese Worte.
Falls du den Heiligen Geist eingeladen hast, zeigt er dir Jesus.
Ihr sollt ihn sehen, er lebt, und ihr sollt auch leben.
Deshalb bietet uns Jesus seinen Geist an, und er überlässt uns
seinen Frieden, damit unser Herz nicht erschrickt.
Wir sollen nicht durch Angst und Sorgen in unserem Glauben
erschüttert und entmutigt werden.

Und immer, wenn das so ist oder uns erdrücken will,
dann dürfen wir an das Angebot denken und rufen:

**Komm, Heiliger Geist, ich brauche dich.
Danke, Heiliger Geist, du bist mein Begleiter,
ich brauche deine Hilfe.**

Das ist keine Schande, sondern ein großes Geschenk;
seit Pfingsten jeden Tag und für alle Menschen.

Ihr kennt ihn, ihr habt heute durch Jesus von ihm gehört,
das Angebot steht.

Er wird bei euch bleiben und in euch sein. Nehmt ihn auf mit dem
Pfingstgebet, jeden Tag und in jeder Lage:

**Komm, Heiliger Geist, danke, dass du da bist,
ich brauche deine Hilfe.**

Und der Frieden, den Jesus uns auch zugesagt hat, stärke euch
und eure Zuversicht im Glauben jetzt und bis in Ewigkeit.

Amen.